

Predigt vom 15. Juli 2018

Thema: Tödlicher Gehorsam?

Text: 1. Mose 22

1 Einige Zeit später stellte Gott Abraham auf die Probe. »Abraham!«, rief Gott. »Hier bin ich«, antwortete Abraham. 2 »Nimm deinen einzigen Sohn Isaak, den du so lieb hast, und geh mit ihm ins Land Morija. Dort werde ich dir einen Berg zeigen, auf dem du Isaak als Brandopfer für mich opfern sollst.«

„Nimm“

Der „einzige“ ist auch der „erstgeborene“ Sohn. Die „Erstgeburt“ ist im AT ein feststehender Begriff (2Mo 13,2 / 22,28b-29). Alle erstgeborenen Menschen oder Tiere gehören demnach Gott, sollen ihm geweiht / geopfert werden. Will Gott also Menschenopfer? In anderen Religionen war dies zur Zeit Abrahams üblich. Aber Gott verurteilt Kinderopfer ausdrücklich (3Mo 20,2-5). Vielmehr gibt Gott die Anweisung, die erstgeborenen Kinder auszulösen / loszukaufen (2Mo 13,13 / 34,20). Abraham war die Aufforderung also nicht völlig fremd, höchstens sehr verwirrend. Ähnlich verhält es sich mit den Anweisungen im AT zur Erstlingsfrucht (Hes 44,30). Der Sinn hinter diesen Anweisungen? Man weiss bei Frauen oder Muttertieren nicht, ob es nach dem ersten noch weitere Kinder gibt. Das reale oder sinnbildliche opfern der Erstgeburt drückt aus: Ich gebe Gott mein Erstes und Bestes und vertraue ihm, dass er mich (trotzdem) versorgt.

„Geh“

Der Ort zu dem Abraham gehen soll, ist mit dem Standort des salomonischen Tempels zu identifizieren (2Chr. 3,1), ein sehr geschichtsträchtiger Ort und eine prophetische Vorausschau auf die Opferung Jesu. Der Weg dorthin bedeutetet einen ca. 80km langen und 3 Tage dauernden Marsch. Zeit zum Nachdenken, die Abraham vermutlich nutzte, um innerlich mit Gott zu ringen. Einerseits steht die Verheissung der Segnungen (1Mo 12,2 / 13,5f „viele Nachkommen“), andererseits bringt die Erfüllung des Auftrags diesen Segen in Gefahr. Er befindet sich in einem geistlichen Kampf („meint Gott es gut mit mir?“).

„Opfere“

Das von Gott geforderte Brandopfer gehört zur Klasse der „Opfer des

lieblichen Geruchs“. Es wird dargebracht von einer würdigen Person der Anbetung im Unterschied zu den Sündopfern (von Sündern dargebracht, um wieder in die Stellung eines Anbeters zu gelangen). Der Sinn der Opfer besteht vereinfacht gesagt darin, dass der Mensch Gott näher und wieder mit ihm in Gemeinschaft kommt. Das Opfer dient nicht Gott, sondern den Menschen, um ihrer Sehnsucht, Gott nahe zu sein, nachzukommen. Mit Opfern loben und ehren wir Gott. Sie deuten auf Jesus hin. Die Opfer kosten etwas. Ein Verzicht auf etwas, was ich gerne habe oder tue. Abraham drückt damit aus: „Gott, du bist es mir wert, ich vertraue dir.“

Und jetzt?...

Wir sollen die geistlichen Prinzipien hinter der Geschichte verstehen: Bei der **Erstlingsgabe** geht es darum, Gott mein Erstes und Bestes zu geben und nicht von dem was übrig bleibt (Bsp. von Kain & Abel in 1Mo 4,1ff. Abel opferte das erstgeborene Lamm, Kain gab Gott „nach einiger Zeit“ „einen Teil seiner Ernte“). Ich vertraue Gott, dass er mich auch dann noch versorgt, wenn ich z.B. den Zehnten des Lohns zu Beginn des Monats spende und nicht erst am Ende, wenn absehbar ist, dass noch genug Geld vorhanden ist.

⇒ Wo gebe ich nur vom Überfluss? Was sind meine Erstlingsfrüchte (Gaben/Geld/Einsatz für Gemeinde/Reich Gottes)?

Gott lässt uns manchmal schwierige Wege gehen, wo wir mit Gott ringen. Gottes Absicht ist es dabei, dass wir ihn besser kennenlernen. Diese Prozesse brauchen meistens Zeit.

⇒ Wo ist mich Gott am Herausfordern? Vertraue ich Gott, dass er es gut mit mir meint? Brauche ich eine Auszeit mit Gott? Ev. bietet sich die Ferienzeit dafür an.

Der Sinn der **Opfer** ist, dass wir Gott näher kommen, die Beziehung zu ihm vertiefen. Wir werden aufgefordert, geistliche Opfer zu bringen (Gebet *Ps141,2*, Dank *Ps116,17*, Lob *Heb13,15*, Teilen *Heb13,16*, Zeugnis geben *1Pet 2,9,...*). Das kostet uns etwas, genauso wie wenn wir z.B. in die Beziehung zu unserem Partner investieren. Es kann sich schmerzhaft anfühlen, wenn ich etwas weggeben muss. Denke daran: „Alles gehört Gott“ (*Ps 24,1*). Ich gebe es ihm bloß zurück...

⇒ Welches geistliche Opfer gibst du Gott?

⇒ Lies Heb 8-10 und entdecke, wie viel grösser das Opfer von Jesus im Vergleich zu den Opfern im AT ist.